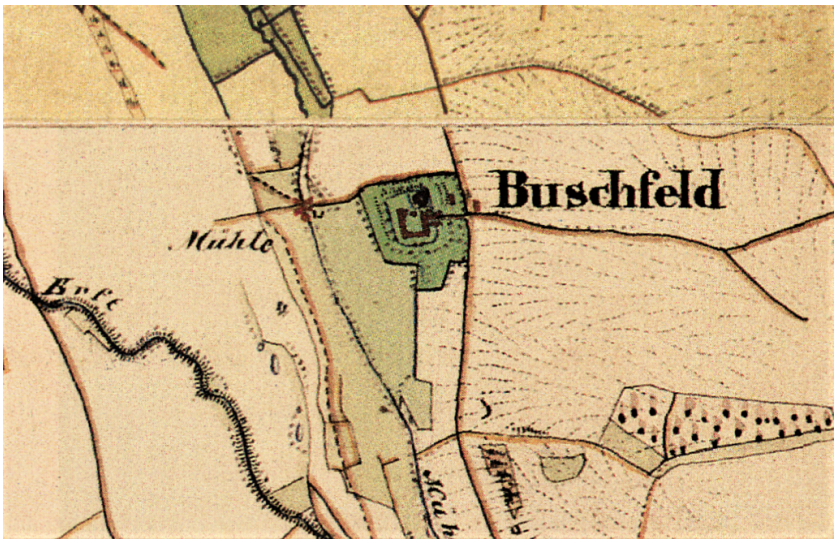
Buschfelder Mühle am Liblarer Mühlengraben

Schlagwörter: Mühle (Baukomplex), Wassermühle
Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege
Gemeinde(n): Erftstadt
Kreis(e): Rhein-Erft-Kreis
Bundesland: Nordrhein-Westfalen





Haus Buschfeld auf der Karte von Tranchot/Müffling (1801-1828)
Fotograf/Urheber: Geobasis NRW

Verortung

Die Buschfelder Mühle ist Teil des Haus Buschfeld im liegt im Norden des Stadtteils Erftstadt-Liblar im Rhein-Erft-Kreis. Die seit 1969 zu Erftstadt gehörende Gemeinde Liblar liegt ca. 23 Kilometer südwestlich von Köln. Es ist an der Merowinger Straße / Buschfelder Mühle in der Nähe des Schlosses Buschfeld zu lokalisieren. Die Buschfelder Mühle liegt am Liblarer Mühlengraben, der von der Swist gespeist wird.

Historische Entwicklung

Die erste urkundliche Erwähnung der Buschfelder Mühle geht auf das Jahr 1553/1554 zurück (Kretschmar 2004, S. 77). Susanne Sommer (1991, S. 347) spricht von einer Erwähnung der Mühle Buschfeld im Jahr 1837. 40 Jahre später ist von einer Getreide- und Ölmühle die Rede, die dem Grafen von Honsbroich zu Buschfeld aus der benachbarten Wasserburg Buschfeld aus dem 18./19. Jahrhundert gehörten.
Bei dem ehemaligen Mühlengebäude handelte es sich um einen Fachwerkbau mit Krüppelwalmdach aus dem frühen 19. Jahrhundert. Anfang der 1990er Jahre ist an dem ehemaligen Standort der Mühle das Holzfachwerk abgetragen und ein neues Wohnhaus errichtet worden, in dem die Fragmente der ehemaligen Buschfelder Mühle integriert sind. Die Westwand, ausgerichtet zum Liblarer Mühlengraben, besteht aus dem alten Mauerwerk des vorherigen Mühlenbaus. Zusätzlich ist ein flacher Bau aus Backstein mit Pultdach vorhanden, der das noch erhaltene hölzerne Wasserrad beherbergt. Heute wird das Gelände der Buschfelder Mühle als Wohnanlage genutzt (Kretschmar 2004, S. 78).

Kulturlandschaftliche Besonderheit

Die Buschfelder Mühle stellt sich als dreiflügelige Anlage heraus, die in ihrer Funktionalität und der Physiognomie einen Wandel erlebt hat. Die Buschfelder Mühle gehört zum Herrensitz der Wasserburg Haus Buschfeld und stellt somit ein kulturlandschaftliches Gefüge dar.
Zusammen mit der Bliesheimer Mühle ist die ehemalige Buschfelder Mühle als Wassermühle im Kulturlandschaftsbereich „Liblarer Mühlengraben“ angesiedelt.

Hinweis

Das Objekt „Buschfelder Mühle“ ist seit 1982 ein eingetragenes Baudenkmal (Denkmalverzeichnis der Stadt Erftstadt 2010, Nr. 16) und Element des historischen Kulturlandschaftsbereiches Liblarer Mühlengraben zwischen Haus Buschfeld und Burg Kühlseggen (Kulturlandschaftsbereich Regionalplan Köln 147).

(Sabrina Ranke, LVR-Abteilung Kulturlandschaftspflege, 2019)

Internet

de.wikipedia.org: Liste der Baudenkmäler in Erftstadt, 2010 (abgerufen 02.05.2019)

Literatur

Kretschmar, Frank (2004): Mühlen, Bauten und versteckte Winkel im Rhein-Erft-Kreis. Köln.

Sommer, Susanne / Landschaftsverband Rheinland, Amt für Rheinische Landeskunde (Hrsg.) (1991): Mühlen am Niederrhein. Die Wind- und Wassermühlen des linken Niederrheins im Zeitalter der Industrialisierung (1814-1914). (Werken und Wohnen, 19.) Köln.

Buschfelder Mühle am Liblarer Mühlengraben

Schlagwörter: Mühle (Baukomplex), Wassermühle
Straße / Hausnummer: Buschfelder Mühle 3
Ort: 50374 Erftstadt - Liblar
Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege
Erfassungsmaßstab: i.d.R. 1:5.000 (größer als 1:20.000)
Erfassungsmethoden: Literaturauswertung
Historischer Zeitraum: Beginn 1553
Koordinate WGS84: 50° 47 51,15 N: 6° 48 52,61 O / 50,79754°N: 6,81461°O
Koordinate UTM: 32.345.993,36 m: 5.629.587,54 m
Koordinate Gauss/Krüger: 2.557.475,77 m: 5.629.440,38 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt ist urheberrechtlich geschützt. Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: Sabrina Ranke (2019), „Buschfelder Mühle am Liblarer Mühlengraben“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: https://www.kuladig.de/Objektansicht/KLD-281266 (Abgerufen: 13. November 2026)

Copyright © **LVR**